



Interaktive Keramik

Michael Leutholds Atelier an der Austrasse ist ebenfalls ein Laboratorium. Vielfältigkeit und Lust am Experimentieren ist in den Schaufenstern und Regalen dokumentiert. Ausgehend von kunstvollen Gebrauchsgegenständen hat er in den vergangenen Jahren üppige Objekte entwickelt. Es sind meist schalenförmige Gegenstände, die er um eine Dimension, den Klang, erweitert hat. Er arbeitet vorzugsweise mit Kugeln verschiedener Grösse, die er in Schale, das „Mutterobjekt“ einfügt. Jede Kugel enthält wiederum Kügelchen. Michael Leuthold lädt seine Besucher ein, die Objekte zu bewegen, ohne Bedenken, denn die Schalen sind perfekt geerdet und lassen sich auf einen ruhigen Tanz ein. Ein vielfältiges Klingen lässt sich herauslösen, das jeder selbst interpretieren kann, es tönt etwa , als sei eine grosse Herde auf Weidegang. Kugel und Kreis sind Michael Leutholds prägende Formelemente, der interaktive Austausch zwischen Werk und Betrachter sind ihm wichtig. Seine Objekte verselbständigen sich, setzen ein Spiel der Kräfte in Gang, das durch die jeweilige Masse, Form und den individuellen Stoss-Impuls bestimmt wird. Die zugrundeliegende Einheit bleibt oft das Gefäss, das den Künstler durch seine Elemente Innenraum-Aussenraum fasziniert. Der Innenraum bedeutet die Möglichkeit von Aufgehobensein, Geborgen- und Geschütztsein. Der Rand des Objekts ist ein eigenständiges Element, das den Innenraum vor bedrohlichen Einflüssen der Aussenwelt abschirmt. Auch hier gilt: Die ausgestellten Arbeiten sind Folgen einer Entwicklung, deren vorgängige Stufen im Atelier zu entdecken sind.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik (ASK)

Werdegang

Geboren 1972 in Zürich

Michael Leuthold, ist im Besitz des Eidgenössischen Fähigkeitsausweises als Töpfer, war u.a. gegenwärtig an der 2. Design Biennale Luzern 2006 und an der Triennale für keramische Kunst in Spiez 2008. Er wurde eingeladen an die internationale Präsentation „Sculptural Ceramics“ in Leeuwarden (NL) 2008.